

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

32. JAHRGANG · 04 2024



Foto: Max Lowe

WASSERFESTE

ZUKUNFTSVISIONEN

SCHWIMMEN

Nachwuchssportler Mika-Frederik im Porträt

SEITE 6

BOB

Simon Wulff gelingt Traumstart

SEITE 7

FRAGEBOGEN

13 Fragen an Shabahz Shahnazi

SEITE 13

 Findet uns auf YouTube:
Dresdner SC 1898 e.V.

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

NEUBAU MODERNER DOPPELHÄUSER



OBJEKTDATEN

- › **Objekt** Neubau von 4 Doppelhaus-
hälften mit eigenem Grundstück
- › **Lage** 01665 Hühndorf
- › **Baubeginn** Juni 2024
- › **Wohnflächen** zwischen
ca. 110m² und 126m²
- › **Grundstücksflächen** zwischen
ca. 250m² und 630m²
- › flexible Grundrissgestaltung

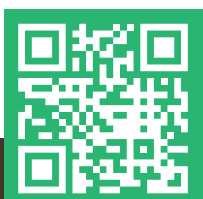


BAUSTART JUNI 2024
 JETZT SCHNELL SEIN UND
 EIGENTÜMER WERDEN!

NACHHALTIG WOHNEN IM GRÜNEN

FAMILIENFREUNDLICHES MASSIVHAUS NACH KFW 55 EE

Großzügige Grundstücke mit altem Baumbestand | 2 Pkw-Außenstellplätze je Haushälfte



Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, Freunde und Förderer,

Ich hoffe, Sie alle hatten ein gutes Jahr 2024. Als Präsidentin des Dresdner Sportclubs kann ich stellvertretend für meine Kolleginnen und Kollegen in den Gremien mit Stolz sagen: Der DSC hatte ein gutes Jahr!

Sportlich gesehen stand das Jahr ganz im Zeichen der olympischen Ringe, und dass wir als DSC vier Athletinnen und Athleten nach Paris entsenden durften, zeigte einmal mehr unseren Stellenwert im Spitzensport in Dresden. Kein anderer Dresdner Verein war mit so vielen Sportlern an der Seine vertreten. Mit dem vierten Platz unserer Sitzvolleyballer und dem siebten Platz von Wasserspringerin Saskia Oettinghaus durften wir uns zudem über zwei Top-Ten-Platzierungen in der Weltelite freuen.

Seinen größten Erfolg feierte in diesem Jahr unser Leichtathlet Karl Bebendorf, der sich bei den Europameisterschaften in Rom Bronze über die 3000 Meter Hindernis holte.

Unsere Turnerinnen haben im Herbst den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga aus eigener Kraft perfekt gemacht und wollen sich nun langfristig in der 1. Liga etablieren – und das nach wie vor ausschließlich mit Turnerinnen aus dem eigenen Nachwuchs!

Und seit kurzem dürfen wir auch im Wintersport internationale Erfolge bejubeln! Nach der Gründung der Abteilung Rennrodel, Skeleton & Bobsport 2023 haben wir nun mit unserem ehemaligen Leichtathleten Simon Wulff ein erstes, großes Aushängeschild für den Bobsport im DSC. In seiner Debütsaison fuhr er bei den Deutschen Meisterschaften mit seinem ehemaligen Clubkameraden Alexander Czudaj direkt zum Vizemeistertitel im Zweierbob. Und nur zwei Wochen später hatte er bundesweit die Schlagzeilen für sich: Bei seinem Weltcup-Debüt im Bob des mehrfachen Olympiasiegers Francesco Friedrich schoben beide den Schlitten so schnell an wie nie ein Duo zuvor



in Altenberg. Sie knackten den Startrekord auf der heimischen Bobbahn und Simon gewann mit Francesco seinen ersten Weltcup! Wir freuen uns riesig, dass Simon sich entschieden hat, für den DSC zu starten – damit haben wir als Verein einen ganz heißen Kandidaten für die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo.

Ein absolutes Highlight 2024 war zudem die Eröffnung des neuen Heinz-Steyer-Stadions. Da wir einer der Hauptnutzer des Stadions sind, hatte ich die Ehre, bei der offiziellen Eröffnung als DSC-Vertreterin gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten, dem Oberbürgermeister und dem Präsidenten der Dresden Monarchs den „Startknopf“ zu drücken. Danach bot die Rückkehr des „Goldenen Ovals“ eine wahrlich fulminante sportliche Eröffnungsshow im ausverkauften Stadion. In extrem engagierter Weise hat sich hier unsere Abteilung Leichtathletik als Mitorganisator des Meetings hervorgetan. Und auch wenn das Goldene Oval trotz intensiver Gespräche mit der Stadtspitze in den nächsten zwei Jahren nicht von den Machern des 30. August ausgerichtet wird, so kann sich das Dresdner Rathaus dennoch sicher sein, dass es hier vor Ort durchaus Akteure gibt, die so ein Leichtathletik-Großevent organisieren können.

Eine sehr gute Entwicklung nahm auch unsere Abteilung Wasserspringen in diesem Jahr.

Das Trainerteam um unseren ehemaligen Sportler Martin Wolfram wurde neu aufgestellt und das lockte im Herbst bereits zwei Olympioniken zu uns nach Dresden – Jette Müller wechselte aus Rostock nach Dresden und Timo Barthel kehrte aus Halle in seine alte Wasserspringer-Heimat zurück. Gemeinsam mit Saskia Oettinghaus haben wir nun wieder drei Olympiakader an unserem Stützpunkt!

Der DSC gilt zurecht als der Dresdner Verein, wo Sport spitze ist – und das vollumfassend im Jahr 2024. Im Schwimmen war Leni von Bonin so erfolgreich, dass sie zum Landesstützpunkt nach Leipzig delegiert werden konnte. Gewichtheberin Magdalena Neundorf ist von der deutschen Spitze nicht mehr wegzudenken, holte in diesem Jahr DM-Bronze und wird 2025 ihr internationales Debüt geben. Unsere Fußball-Herren feierten den Aufstieg in die 1. Landesliga und Radsport-Talent Moritz Lindner stand im deutschen Angebot für die Mountainbike-WM. Unsere DSC Volleyball-Damen spielen zurzeit eine überragende nationale Saison und lassen den Zustand der Margon Arena darüber fast vergessen. Aber eben nur fast. Deswegen hat das DSC-Präsidium gegenüber der Landeshauptstadt die Absicht erklärt, hier unterstützend zu wirken. Eine Übernahme der Halle auf wirtschaftlich unsicherer Basis kommt für uns aber nicht infrage.

Eine großartige Entwicklung haben auch unsere komplett breitensportlich ausgerichteten Abteilungen genommen. Der Gesundheitssport hat den bisherigen Mitgliederrekord gebrochen und gleich zwei große Jubiläen gefeiert: 20 Jahre Herzsport und den 100. Geburtstag unseres ältesten Vereins-Mitglieds, Heinz Veit. Auch unser 3D-Kindersport erfreut sich großer Beliebtheit: die Sportgruppen sind voll, die Ferienangebote ausgebucht und die Vermittlung der Kinder in ihre künftige Sportdisziplin wurde professionalisiert.

Zunehmend bauen wir um unseren Spitzensport als auch um unseren Breiten- und Ge-

sundheitssport herum ein Partner-Netzwerk auf, das uns enorm hilft, finanziell auf gesunden Füßen zu stehen und unseren Sportlerinnen und Sportlern optimale Bedingungen zu bieten. Unsere beiden DSC-Netzwerktreffen in diesem Jahr wurden mit dem besonderen, sportlichen Konzept und dem einmaligen Einblick in unseren Trainingsbetrieb sehr gut angenommen. Vielen Dank an dieser Stelle für das Engagement unserer Sponsoren und Partner! Als Hauptsponsor unterstützt uns weiterhin die Ostächsische Sparkasse Dresden in besonderem Maße – erst im Herbst unterzeichneten so viele DSC-Athleten wie noch nie Sponsoringverträge mit der Sparkasse.

Das Netzwerk stärken soll zudem die DSC-Karrieremesse, die in diesem Jahr schon zahlreiche Aussteller anlockte. 2025 wollen wir das Format weiterentwickeln und in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Sportschulzentrum voraussichtlich am 2. Oktober im Heinz-Steyer-Stadion stattfinden lassen.

Wir als DSC-Präsidium wurden auf der diesjährigen Delegiertenversammlung in gleicher Besetzung wiedergewählt und freuen uns, dass wir das Vertrauen der DSC-Mitglieder weiterhin genießen. Unser Verwaltungsrat hat mit den drei neuen Mitgliedern Gerlinde Hildebrand, Ursula Gefrerer und Daniel Hiltmann weitere Unterstützung und viel zusätzliches Know-how erhalten.

Vorausblickend auf das Jahr 2025 sehe ich auf den Verein durch die Situation im sächsischen und im Dresdner Haushalt zwar herausfordernde Zeiten zukommen. Ich bin mir aber sicher, dass wir mit der Kraft der DSC-Gemeinschaft, die wir in diesem Jahr weiter ausgebaut haben, zuversichtlich das neue Jahr angehen können.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten, gute Erholung und einen guten Start ins neue Jahr 2025!

Birke Tröger
DSC-Präsidentin

Salto vorwärts in Richtung Zukunft

Nach dem Karriere-Ende der beiden Dresdner Vorzeige-Wasserspringer Martin Wolfram und Tina Punzel hatte das Dresdner Wasserspringen zuletzt eine kleine Durststrecke zu bewältigen. In diesem Jahr aber ist es der Abteilung gelungen, die Weichen Richtung Zukunft neu zu stellen. Nach dem Weggang von Bundesstützpunkttrainer Boris Rozenberg, der Tina und Martin zu zahlreichen EM- und WM-Medaillen, Weltcup-Siegen, Olympiateilnahmen und letztlich auch Olympia-Bronze durch Tina geführt hatte, hat sich nun das Trainerteam am Stützpunkt neu formiert. Zu Jahresbeginn kam der sehr erfahrene Trainer und ehemalige Wasserspringer Shababz Shahnazi aus Österreich nach Dresden. Gemeinsam mit Martin Wolfram als neuem Bundesstützpunkttrainer bilden sie die „Doppelspitze“, die sich um die beiden Spitzensport-Trainingsgruppen kümmert.

„Wir haben die Trainingsgruppen neu aufgestellt, haben Jungs und Mädchen getrennt. Shababz ist der verantwortliche Coach für die Mädels rund um unsere Olympia-Siebte Saskia Oettinghaus und unseren Neuzugang Jette Müller. Ich habe die Jungs, die nun angeführt werden von unserem Rückkehrer Timo Barthel, unseren beiden neuen Talenten aus München, Thomas und David und unseren hoffnungsvollen Nachwuchskadern“, erklärt Martin Wolfram. Im Herbst wechselten mit Jette Müller und Timo Barthel



Foto: Verein

von links: Julian Mucha, Shababz Shahnazi, Max Stieberitz, Lisa Mertes, Dorit Schöne, Martin Wolfram, Rainer Punzel

gleich zwei Olympioniken nach Dresden und folgten damit dem guten Ruf, den sich das neue Trainerteam schon erarbeitet hat. Somit hat der Bundesstützpunkt Wasserspringen in Dresden nun wieder drei Olympiakader im Aufgebot und damit drei wichtige Vorbilder für den eigenen Nachwuchs. Talente und Spitzensportler begegnen sich in der Sprunghalle viel – das Motto „Wir sind eine Wasserspringer-Familie“ wird hier schon immer gelebt. Es zeigte sich einmal mehr deutlich beim Empfang von Saskia Oettinghaus nach Olympia, als die kleinen Nachwuchsspringer sie mit vielen selbst gemalten und

gebastelten Geschenken überraschten und Schlange standen, um ihr Autogramm auf ihren Shirts zu haben.

„Man spürt eine regelrechte Aufbruchstimmung im Trainerteam, aber auch bei unseren Sportlern. Es macht viel Spaß, hier täglich zu sehen, was sich bewegt“, sagt Martin Wolfram. Der starke siebte Platz von Saskia Oettinghaus in Paris hat die Aufbruchstimmung weiter beflügelt. Und auch der Nachwuchs steht in den Startlöchern – jüngst feierte Katharina Golbs mit Platz neun bei den Jugendweltmeisterschaften einen starken Einstand auf der großen internationalen Bühne und

auch die beiden Nachwuchsmeisterinnen Cora Schiebold und Henni Mehner sammelten bereits wertvolle internationale Erfahrungen. „Wir wollen die erfolgreiche Tradition hier in der Sprunghalle weiterschreiben und ich bin mehr als optimistisch, dass uns das gelingt“, sagt Martin Wolfram.

DAS TRAINERTEAM

- » **Martin Wolfram**
Bundesstützpunkttrainer
- » **Shababz Shahnazi**
Bundesstützpunkttrainer
- » **Dorit Schöne**
Leitung Landesstützpunkt
- » **Julian Mucha**
Landesstützpunkttrainer
- » **Max Stieberitz**
Landesstützpunkttrainer
- » **Lisa Mertes**
Regionaltrainerin
- » **Rainer Punzel**
Lehrer/Trainer am Sportschulzentrum Dresden

KADERATHLETEN AM BUNDESSTÜTZPUNKT DRESDEN 2024/25

Olympiakader:

Saskia Oettinghaus, Timo Barthel (Startrecht für SV Halle), Jette Müller (Startrecht für WSC Rostock)

Nachwuchskader 1:

Cora Luise Schiebold, Henni Louise Mehner, Katharina Golbs

Nachwuchskader 2:

Rudi Bollmann, Noeh Flori Hennig, Franz Pöschel, Anselm Santiago Ritter Hernández, Tom Marven Schulze, Anton Taubert, Sophie Bannert, Tessa Johnne, Sonja Thulke, Emma Widany



David Wirrer



Thomas Hausotter



Jette Müller



Timo Barthel

„Wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft sein.“

Beim letzten Bundesliga-Wettkampf in Berkheim machten es unsere Turnerinnen in diesem Herbst zwar noch einmal spannend, doch am Ende konnte die Mannschaft von Trainer Tom Kroker über den Gesamtsieg und damit die Rückkehr in die 1. Bundesliga jubeln. Nach zwei Jahren Pause können die Mädels um Mia Neumann nun im kommenden Jahr wieder im Oberhaus turnen. Dafür genügte dem Team beim vierten Wettkampf ein zweiter Platz, um die Gesamtwertung mit 46 Punkten vor der TSG Steglitz (44) zu gewinnen.

Die junge Mannschaft, die stets nur mit Eigengewächsen antritt, hatte in dieser Saison beim ersten Wettkampf in Ketsch auch aus Verletzungsgründen mit Platz fünf einen eher schlechten Start hingelegt. Doch die Mädels steigerten sich deutlich, gewannen die beiden Wettkämpfe in Köln und Herbolz-



Fotos: Verein

Das Team vom letzten und entscheidenden Wettkampf in diesem Herbst, das den Wiederaufstieg in die 1. Liga perfekt machte.

heim und schafften am Ende verdient die Rückkehr in die Eliteliga. „Der fünfte Platz war unter unserem Niveau. Da habe ich erstmal nicht mehr an den Aufstieg geglaubt. Dann aber haben wir gezeigt, was wir können und wir hatten es in der eigenen Hand. Unser Niveau ist

inhaltlich und auch in der Breite gestiegen. Jetzt gilt es natürlich, in den kommenden Monaten dranzubleiben“, blickt Tom Kroker schon voraus. Und er ist zuversichtlich: „Wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft sein, sondern uns oben etablieren. Unsere Voraussetzungen sind sehr

gut. Zum einen bleibt das Team zusammen, zum anderen kommen vier junge Mädels nach, darunter mit Kira Burkhardt ein talentierter Bundeskader. Wie es bei Mia Neumann zeitlich in ihrem Abi-Jahr funktioniert, wird man sehen. Auf jeden Fall bereitet sie sich auf die Finals in Dresden nächstes Jahr vor. Ebenso wollen sich Linda Mierisch, Marlene Pallutz und Seda Serbieva, die hoffentlich bis dahin die deutsche Staatsbürgerschaft bekommt, für das ‚Heimspiel‘ qualifizieren.

Auf jeden Fall stehen uns für die Bundesliga 16 Turnerinnen zur Verfügung, davon wollen wir eventuell sogar die eine oder andere an andere Vereine ausleihen, damit alle Wettkampfpraxis in der Liga bekommen“, erläutert der Coach den vorläufigen Plan. Zu seinem Trainer- und Betreuersteam zählten in diesem Jahr auch Ina Feurig und Anja Mierisch.

Sparkasse weitet Engagement für Spitzensportler aus

Sieben DSC-Athleten und Athletinnen und damit so viele wie noch nie werden von der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden künftig auf ihrem Weg in die Weltspitze unterstützt.

Die Ost-sächsische Sparkasse als Hauptsponsor des DSC verlängerte die Verträge mit unseren aktuellen Olympioniken Saskia Oettinghaus (Wasserspringen, Platz 7 in Paris 2024), Karl Bebendorf (3000 m Hindernis, Platz 7 im Vorlauf in Paris 2024, EM-Bronzegewinner 2024), Florian Singer und Alexander Schiffler (beide Sitzvolleyball, Platz 4 in Paris 2024).

Künftig ebenfalls finanziell unterstützt wird Simon Wulff. Der ehemalige Sprinter, der ab diesem Winter im Bob von Olympiasieger Francesco Friedrich sitzt, wird künftig für den Dresdner SC im Bobsport an den Start gehen. Einen neuen Sparkassen-Vertrag erhielt zudem Hürdensprinterin Helene Hoffmann, die in diesem Sommer mit mehreren Jahresbestleistungen über 100 Meter Hürden in der U20 überzeugte und daher ebenso wie



Fotos: Verein

von links: Karl Bebendorf, Birke Tröger, Florian Singer, Helene Hoffmann, Simon Wulff, Saskia Oettinghaus, Alexander Schiffler, Vivienne Morgenstern, Ulrich Franzen.

Karl Bebendorf vom Deutschen Leichtathletik-Verband zum Perspektivkader berufen wurde. Weiterhin unterstützt wird 400-Meter-Hürdenläuferin Vivienne Morgenstern, deren Vertrag bereits im Sommer verlängert wurde.

Ulrich Franzen, ehemaliger Sparkassen-Vorstand im Ruhestand: „Die Ost-sächsische Sparkasse Dresden unterstützt die Vereinsarbeit im DSC 1898 seit mittlerweile über 30 Jahren. Es ist eine Partnerschaft, die von hohem Vertrauen geprägt

ist. Gerade mit den Abteilungen Volleyball, Wasserspringen, Leichtathletik, Turnen und Sportakrobatik haben wir eine sehr enge Beziehung. Neben der Förderung des Breitensportes ist uns die Unterstützung des Leistungssportes und unserer Dresdner Kaderathletinnen und -athleten ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit - ist es doch wichtig, dass Kinder und Jugendliche Vorbilder und Idole haben. Und wenn diese sogar im eigenen Verein trainieren, ist die Bindung und die Identifikati-

on der Nachwuchstalente umso schöner. Beide Bereiche sind existenziell für eine gute Arbeit beim DSC 1898. Wir stehen als Sparkasse, als langjähriger Sponsor, für die nächsten Jahre den sieben Sportlerinnen und Sportlern gern zur Seite und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute!“

Birke Tröger, DSC-Präsidentin: „Wir sind sehr dankbar für die langjährige und immer vertrauensvolle Unterstützung der Sparkasse. Dass sie nun eine derart große Zahl von DSC-Sportlerinnen und Sportlern unter Vertrag nimmt, zeigt zum einen das hohe Engagement der Sparkasse für unseren Verein und zum anderen auch unsere sehr gute sportliche Entwicklung. Wir hoffen, dass wir uns für das starke Engagement unseres Hauptsponsors mit zahlreichen guten sportlichen Leistungen bedanken können. Die Unterstützung soll es unseren Sportlerinnen und Sportlern ermöglichen, ihr Training zu professionalisieren und sich sorgenfrei auf den Sport konzentrieren zu können.“

Mika-Frederik Martin

Bei den sächsischen Kurzbahnmeisterschaften der Schwimmer in Riesa sorgte DSC-Talent Mika-Frederik Martin für Furore. Der zweifache deutsche Mehrkampfeinste knackte den zwölf Jahre alten deutschen Altersklassenrekord der AK 12 über 200 Meter Freistil, blieb in 2:04,41 Minuten sage und schreibe 32 Hundertstel unter der alten Bestmarke von Alexander Eckervogt aus Münster. Damit stellte der Zwölfjährige den ersten DSC-Altersklassenrekord auf der Kurzbahn seit acht Jahren auf. Schon zuvor hatte der Siebtklässler des Dresdner Sportgymnasiums in diesem Jahr einige bemerkenswerte Erfolge errungen. Deshalb ist der Schützling von Trainer Dennis Drinkuth diesmal unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: privat

Mika-Frederik Martin jagt in seiner Altersklasse Rekorde und will es im Schwimmbecken einmal zu den Olympischen Spielen schaffen.

Schon immer seien ihre drei Kinder echte Wasserratten gewesen, sagt Daniela Martin. Also auch der inzwischen zwölfjährige Mika-Frederik, der mit fünf Jahren schwimmen lernte. „Als dann viele im Umfeld meinten, Mika müsse sich auspowern, haben wir ihn in der ersten Klasse beim Schwimmen angemeldet“, berichtet die Mama weiter. Doch ganz geradlinig führte der Weg ihres Sprösslings nicht zu den heutigen Erfolgen. Der Junior quälte sich anfangs mehr oder weniger durchs Training bei Dirk Oehme. Dann war erst einmal Schluss. „Es kam dann die Corona-Zeit, vorm Bildschirm daheim Athletik machen, war nicht sein Ding. Er hat damals mindestens zwei Monate Pause gemacht. Erst im Sommer ging es dann im Zschonergrundbad draußen weiter. Irgendwann hat es ihm dann wieder Spaß gemacht“, beschreibt Daniela Martin die Anfangszeit ihres Sohnes bei den DSC-Schwimmern. „Klar, das Schwimmen ist schon anstrengend“, gibt Mika-Frederik ehrlich zu, sagt aber zugleich: „Athletiktraining ist immer geil.“ Und natürlich macht die Quä-

lerei sogar richtig Spaß, wenn sich immer mehr Erfolge einstellen. „Mein schönster Erfolg ist, dass ich zweimal hintereinander deutscher Mehrkampfeinste geworden bin. Beim ersten Mal hatte keiner damit gerechnet, da war es echt eine Überraschung. Und dann konnte ich den Titel wieder verteidigen und das sogar mit einem großen Vorsprung vor den Konkurrenten“, berichtet der Drinkuth-Schützling voller Stolz. Aber auch der dritte Platz im September bei „Jugend trainiert für Olympia“ sei sehr schön gewesen. Apropos Olympia. Das ist sein großes Ziel und er verrät auch, wer sein Vorbild ist: kein Geringerer als Michael Phelps, der 23-mal olympisches Gold gewann. Warum gerade der US-Amerikaner? „Weil er so großartig das Schmetterlingsschwimmen beherrscht hat“, so Mika-Frederik, der selbst diese Disziplin besonders mag, obwohl es „anfangs ganz schrecklich“ gewesen sei. Erstmals war das DSC-Talent in diesem Jahr auch bei den Deutschen Meisterschaften im Frei-

wasser in Burghausen am Start und gewann auf Anhieb über die 2,5 km eine Silbermedaille. „Da war es schön kühl“, meint der Sportgymnasiast grinsend. Wie die Mama erläutert, sei ihr Sohn absolut kälteunempfindlich. Der Spagat zwischen Sport und Schule sei oft gar nicht so leicht zu bewältigen. „Ich trainiere rund 17 Stunden in der Woche, manchmal schaffen wir es von

der Schule gar nicht pünktlich zum Training“, berichtet Mika-Frederik, der aber dabei viel Unterstützung von den Eltern erhält, um alles zu bewältigen. Und fast immer sind sie auch bei den Wettkämpfen dabei, um ihn anzufeuern.

Im Schwimmen hat der Sohnemann auf jeden Fall schon mal die nächsten Ziele fest ins Auge gefasst: „Beim Stollenschwimmen will ich wie im vorigen Jahr sieben Stollen gewinnen und dann möchte ich bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften eine Goldmedaille gewinnen.“ Für große andere Hobbys hat das Schwimm-Talente nicht allzu viel Zeit, doch seit einem halben Jahr begeistert er sich noch für einen anderen Sport. „Ein Freund hat mich mal mit zu einem Spiel von Dynamo mit ins Stadion genommen. Das war cool“, outet sich Mika-Frederik als Fan der Kicker. Und auch zum Bücher lesen und Zeichnen von Comics nimmt er sich neben dem Schwimmen Zeit.



INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Ein cooler Typ auf Rekordjagd im Eiskanal

Vor drei Monaten sorgte Simon Wulff beim Goldenen Oval im Heinz-Steyer-Stadion über 100m mit 10,06 Sekunden für Furore. Es war ein Abschied von der Tartanbahn mit Pauken und Trompeten. Anfang Dezember setzt er ein erneutes Ausrufezeichen – nun auf eisigem Untergrund. Beim Weltcup-Auftakt auf der Bobbahn in Altenberg legt der 23-Jährige einen Start nach Maß in seine zweite Karriere hin. Mit dem viermaligen Olympiasieger Francesco Friedrich holt er im Zweier nicht nur auf Anhieb seinen ersten Weltcup-Sieg, sondern pulverisiert den sechs Jahre alten Startrekord des Kanadiers Justin Kripps. Besser hätte es für den Bobanschieber, der für den Dresdner SC startet, nicht laufen können.

„Simon hat das richtig gut umgesetzt. Das hat er schon im Sommer angedeutet“, zeigte sich Francesco Friedrich mit seinem neuen Anschieber ebenso zufrieden wie Heimtrainer Gerd Leopold: „Alle waren gespannt auf sein Debüt. Er hat super performt



Fotos: Alexander Emmert

Martin Grothkopp (Mitte) feierte mit DSC-Anschieber Simon Wulff in Altenberg mit – im Bob von Francesco Friedrich fuhr Simon zum Weltcup-Sieg.

und nun ist der Bann gebrochen. Aber wir haben das schon seit etwa einem Jahr auch langfristig vorbereitet. Und er ist ein cooler Typ, der bei uns absolut perfekt reinpasst.“

Simon selbst, ansonsten nie von großer Aufregung oder Nervosität vorm Start geplagt, gab zu: „Diesmal war alles komplett neu, da geht der Puls dann doch schon höher“, meinte der 2,02-m-Modellathlet. „Bisher hat alles absolut Spaß gemacht. Das Schwerste ist das Mitgehen

in den Kurven, die Bahn zu verstehen. In Winterberg ist mir das relativ leichtgefallen, in Altenberg mit den vielen unterschiedlichen Kurven ist es etwas schwerer, sich auf Anhieb alles zu merken.“ Inzwischen hat er fast 60 Fahren in der Bahn absolviert und gibt zu: „Ich bin überrascht, dass ich so gut durchgekommen bin, ich habe keine blauen Flecken. Das Anschieben ist genau das, was mir liegt.“

Warum er sich entschlossen hat, das Startrecht für den DSC

wahrzunehmen, erläutert der bodenständige Athlet so: „Ich habe rund zehn Jahre - meine ganze Jugend - beim DSC verbracht und bin zum Training auch danach regelmäßig dagewesen und bin es auch jetzt. Als mich Martin Grothkopp angesprochen hat, ob ich als Bob-Sportler für den Verein starten würde, musste ich nicht lange überlegen. Da ist schon eine Herzenssache. Es ist sogar sehr schön, dass ich ein bisschen der Vorreiter sein kann und andere Leichtathleten vielleicht sehen, dass es einen Weg zum Bobsport gibt und wie der aussehen kann.“ Für ihn wird es jetzt ein spannender Winter. Nach den Weltcups in Altenberg und Sigulda startet er anschließend mit Alexander Czudaj im Europacup in Lillehammer und Altenberg, dazu wird er seinen Vierer-Einstand bei Francesco Friedrich in Winterberg geben und anschließend auch in St. Moritz den großen Schlitten anschieben. Der Höhepunkt soll dann die Junioren-Weltmeisterschaft mit Czudaj auf der Heimbahn in Altenberg im Februar sein.

Von der Sprint- in die „Achterbahn“

Im Sommer vergangenen Jahres hat sich Felicitas Hübner von der Leichtathletik verabschiedet, jetzt rast die 16-Jährige als Skeletoni durch den Eiskanal. Den Wechsel bereut die ehemalige Sprinterin des DSC nicht. „Es lief einfach nicht mehr in der Leichtathletik, meine Leistungen stagnierten“, erzählt die aufgeschlossene Athletin, die eigentlich zum Bobfahren wollte. Doch beim ersten Anschubtest stellte sich heraus, dass sie noch nicht die körperlichen Voraussetzungen mitbringt und noch zu jung ist. „Mich hat dann Trainerin Franziska Seidel angesprochen, ob ich nicht Interesse am Skeleton hätte. Eigentlich wusste ich gar nicht so richtig, dass es das gibt, hatte nur ein paar Videos mal von meiner ehemaligen Vereinsgefährtin Carolin Meier gesehen, die schon im Jahr zuvor zum Skeleton gewechselt war“, erzählt Felicitas Hübner, die im Oktober 2023 das erste Mal kopfüber auf einem Schlit-



Fotos: privat

Im Eiskanal fühlte sich Ex-Leichtathletin Felicitas Hübner von Beginn an wohl.

ten in Altenberg die Bahn nach unten gefahren ist. „Gleich das erste Mal hat Spaß gemacht. Das Feeling ist einfach gut, es gibt einen Adrenalinschub wie bei einer Achterbahnfahrt und es wird nie langweilig, jede Fahrt ist anders.“

Bei ihrer ersten deutschen Jugendmeisterschaft im Februar in Winterberg belegte sie Platz zehn, war aber zweimal am Start die Schnellste. Skeleton-Stützpunkttrainer Ronny Pietrasik

sieht genau in ihrer guten Athletik ein Pfund, mit dem sie wuchern kann: „Die Sportart wird immer startdominierter, das sieht man auch bei vielen internationalen Startern, die oft aus der Leichtathletik oder einer anderen Schnellkraftdisziplin kommen und gut laufen können. Wer also eine leichtathletische Grundausbildung hat, ist im Vorteil“, erläutert der ehemalige Rennrodler. „Felicitas ist jetzt in ihrem zweiten Skeleton-Lehr-

jahr. Drei muss man rechnen, bis jemand komplett ausgebildet ist.“ Ihre nächsten Ziele: Vom Bobstart in Altenberg die Bahn hinunterfahren und dann bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft auf der Heimbahn im Kohlgrund eine gute Leistung abliefern. Beim Athletiktest im Sprint im Dezember war sie schon in ihrem Altersbereich die Beste. „In der Bahn muss ich noch viel lernen, die Fahrlage einhalten, Kopf und Schultern unten lassen, möglichst ruhig auf dem Schlitten liegen und die Spannung behalten“, weiß die Zehntklässlerin, die weiter für den DSC startet, aber dennoch die Schule wechseln musste: „In der Sportschule in Dresden wird Skeleton leider nicht unterstützt, deshalb bin ich an die Sportoberschule nach Geising gewechselt und wohne im Internat. Nach dem Abschluss im nächsten Jahr will ich dann ans Sportgymnasium nach Altenberg gehen.“

„Ich blicke total zufrieden zurück“.

Noch immer sprüht Kerstin Taubert vor Energie und Leidenschaft, wenn sie über das Wasserspringen spricht, vor allem über die zahlreichen Kinder, die in den vergangenen 40 Jahren von ihr betreut wurden. Im Oktober wurde die 64-Jährige von der Abteilung Wasserspringen für 40 Jahre Einsatz als Trainerin und ihre unermüdliche Hingabe geehrt. Aber ganz von ihrer großen Liebe kann sie zum Glück für den Verein auch jetzt nicht lassen, denn sie hängt mit ihrem Herz daran und sagt: „Ich bin immer noch gern in der Halle, blicke total zufrieden zurück, denn ich konnte Hobby und Beruf idealerweise miteinander verbinden und ich habe deshalb die Entscheidung nie bereut.“

Denn fast wäre sie in der Landwirtschaft gelandet, wie sie lachend erzählt: „Selbst bin ich nur bis zur vierten Klasse gesprungen, hatte aber dann Angst und bin nicht zur Sportschule gegangen, sondern habe das Abi mit Berufsausbildung mit Schwerpunkt Landwirtschaft gemacht. Dann sollte das Studium der Agrochemie folgen. Doch eher aus einer Laune heraus habe ich mich zum Sportstudium an der DHfK in Leipzig beworben und weil gerade Studenten mit Spezialrichtung Wasserspringen gesucht waren, wurde ich angenommen.“

Als sie dann 1984 ihr Diplom in der Tasche hatte, sollte sie eigentlich in Halle eingesetzt werden. „Ich wollte aber unbedingt zurück nach Dresden, musste allerdings dafür in Kauf nehmen, keine Wohnung zu erhalten, da bin ich wieder bei meinen Eltern eingezogen“, wie sie weiter berichtet. Ein „Schock-Erlebnis“ hatte sie gleich im ersten Trainerjahr. „Ich sollte unseren Spitzentrainer Hans Matthes vertreten und mit Michael Kühne trainieren. Darauf hatte ich mich stundenlang akribisch vorbereitet. Bei der ersten Übung dreht er sich um und sagt: Das mache ich nicht. Für mich ein Schock, über den wir beide noch heute oft laut lachen“, so Kerstin Taubert, die sich nach der Wende wie so viele Trainer neu orientie-



Fotos: Hofmann

„Bei der Arbeit mit Kindern bekommt man unglaublich viel zurück“ - Kerstin Taubert hier bei einer Preisverleihung mit Nachwuchs-Wasserspringern.

ren musste. Zwischen 1990 und 1992 reduzierte sich die Anzahl der Trainer beim Wasserspringen von 20 auf vier. Deshalb setzte sie sich nochmal auf die Schulbank, studierte zwei Jahre Sporttherapie und Rehabilitation und begann 1993 in der

Bavaria-Klinik in Kreischa zu arbeiten. „Nach dem Job bin ich dann abends noch in die Springerhalle.“

Eine glückliche Fügung sorgte wenig später dafür, dass sie bis 1996 vom Arbeitgeber schon ab mittags für die Trainertätigkeit



Foto oben: DSC-Präsidentin Birke Tröger ehrt Kerstin Taubert bei der Springergala. Unten: Kerstin Taubert betreute auch die Masters-Springer mit viel Leidenschaft.

freigestellt wurde. Dann ergab sich die Möglichkeit, wieder ganz in den alten Job zu wechseln. Sie bekam eine Anstellung beim sächsischen Schwimm-Verband als Erzieherin und Trainerin, trat 2009 die Nachfolge von Udo Hemmerling als Landestrainerin an und übte diese Funktion bis zum Ruhestand 2022 aus. „Ich habe wirklich bis zum Schluss Spaß an meinem Job gehabt. Von Anfang an konnte man seine Ideen und eigene Konzepte umsetzen und wir waren immer ein super Trainerteam. Und bei der Arbeit mit den Kindern bekommt man unglaublich viel zurück“, schwärmt sie von ihrem Beruf, der für sie Berufung war. Natürlich sei sie auch stolz gewesen, als Tina Punzel oder Martin Wolfram, die ebenfalls bei ihr trainiert hatten, später so erfolgreich wurden. „Da habe ich mich daran erinnert, dass wir Martin fast nicht einschulen wollten, weil er die Füße nicht gut strecken konnte“, meint sie lachend und freut sich, dass der Kontakt zu vielen ehemaligen Schützlingen noch immer sehr gut ist: „Es ist schön zu sehen, dass man den Kindern nicht nur sportlich, sondern vor allem fürs Leben etwas mitgeben konnte.“ Nicht zuletzt fand sie in der Springerhalle mit Frank Taubert noch einmal die große Liebe. „Wir sind seit 22 Jahren verheiratet, hatten natürlich durch den Beruf viel gemeinsam, haben aber daheim die Strategie verfolgt, nicht über Wasserspringen zu reden“, erklärt sie schmunzelnd. Einmal in der Woche trifft man Kerstin Taubert auch jetzt noch in der Halle an, denn seit vielen Jahren ist sie für die Sprungausbildung der Schwimmmeister verantwortlich. Die Finanzen der Abteilung, die sie seit 1995 nebenbei verantwortete, hat sie dagegen abgegeben. „Ab und an helfe ich Julian Mucha noch im Training oder wenn bei Wettkämpfen Unterstützung gebraucht wird, bin ich da“, sagt Kerstin Taubert, die selbst noch gern Sport treibt, wenn es familiär die Zeit erlaubt. Im Sommer geht sie gern skaten und im Winter eislaufen.

Schnuppertraining entfachte eine Leidenschaft fürs Leben

Mit einem Ferienpass beim Abschluss der Schule fing für David Dachsel alles an. Weil im Ferienpass auch ein Schnuppertraining beim Wasserspringen in der Halle am Freiburger Platz enthalten war, wurde bei dem heute 48-Jährigen eine Liebe fürs Leben entfacht, der er bis heute die Treue hält. Seit zwanzig Jahren teilt auch seine Frau Katja diese Leidenschaft. Beide engagieren sich mit großem Zeitaufwand und ganz viel Herz in der Abteilung Wasserspringen und wurden erst im September für ihr großartiges Engagement mit der Ehrennadel des Landesportbundes in Bronze ausgezeichnet.

An seine Anfänge erinnert sich David Dachsel noch ganz genau: „Es hat mir sofort Spaß gemacht, ich bin auch gleich vom Zehnmeterurm gesprungen. Nach der einen Woche habe ich dann in der Freizeitgruppe von Hans Matthes angefangen dreimal wöchentlich zu trai-



Foto: Verein

David und Katja Dachsel mit ihrer Trainingsgruppe in der Sprunghalle am Freiburger Platz.

nieren.“ Nur wenig später im Jahr 1993 fragte Matthes den jungen Mann, ob er nicht als Übungsleiter mithelfen wolle. „Natürlich wollte ich. Auch bei Wettkämpfen war ich immer im Einsatz, hatte zuvor schon mei-

nen Übungsleiterschein bei der Leichtathletik gemacht. Lediglich während meiner Armeezeit musste ich eine Pause einlegen“, erzählt David Dachsel, der dann irgendwann seine heutige Frau Katja beim Trampolinspringen kennenlernte.

Die 42-Jährige war früher Sportkrobinatin, hatte durch den Profilunterricht an der Sportschule auch Kontakt zu Trainerin Kerstin Taubert vom Wasserspringen. „So brauchte ich keine großen Überredungskünste, dass wir uns beide gemeinsam engagieren. Vor zwei Jahren haben wir auch nochmal unseren C-Trainerschein gemacht und betreuen jetzt die Vorschulgruppe“, berichtet der Ehrenamtler, der zudem über eine Sanitärer-Ausbildung verfügt und oft in dieser Funktion bei Wettkämpfen wie dem Youth Diving Meet ein gefragter Mann ist. Beide sind außerdem auch noch als Kampfrichter im Einsatz, nachdem sie die erforder-

liche Qualifikation dafür erworben hatten. Oft, wenn Not am Mann ist, springen beide ein, ob als Übungsleiter in anderen Trainingsgruppen oder bei der Betreuung von Trainingslagern und Wettkämpfen. David, der im Schichtdienst bei Infineon arbeitet, und auch seine Frau als Orthopädienschuhmeisterin widmen nicht nur fast ihre komplette Freizeit ihrem geliebten Wasserspringen, sondern nehmen dafür oft extra Urlaub. „Der Sport gefällt uns, es ist eine schöne Abwechslung zur Arbeit und vor allem ist es beim Wasserspringen wie eine große Familie, auch international. Es ist ein enges Zusammenarbeiten, auch mit einer lockeren Art.“ Das Schönste sei zu sehen, wenn die Kids wieder etwas Neues geschafft haben. Unser Credo ist: Die Kinder sollen mit einem Lachen zum Training kommen und auch mit einem freudigen Lachen im Gesicht wieder gehen.“

IM EHRENAMT

KUCKLICK dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ Telefon 0351 80718-0 ▶ info@dresdner-fachanwaelte.de

									TOP-KANZLEI 2023 von WirtschaftsWoche ausgezeichnet im Versicherungsrecht.		
BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 - 2024 vom stern ausgezeichnet im Familienrecht. TOP-ANWÄLTE 2013 - 2024 vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.											



19 ANWÄLTE
25 RECHTSGEBIETE

- Profitieren Sie von**
- ▶ langjähriger Erfahrung
 - ▶ spezialisierter Beratung
 - ▶ sehr hoher Mandantenzufriedenheit
 - ▶ Beratungsterminen: online, telefonisch, vor Ort

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

in @dresdner-fachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte @dresdnerfachanwaelte ANWALT.DE @kucklick



Mehr Zuschauer im neuen Steyer-Stadion

Ein Fußballfest vom Feinsten erlebten knapp 2800 Zuschauer im Heinz-Steyer am 15. November. Auch wenn an diesem stimmungsvollen Abend für unsere DSC-Kicker die Überraschung im Sachsenpokal ausblieb, wird dieses Event in Erinnerung bleiben. Der Landesliga-Aufsteiger empfing im Achtelfinale mit dem Chemnitzer FC einen Regionalligisten im nagelneuen „Wohnzimmer“ zum Spiel unter Flutlicht. Die Mannschaft von Trainer André Heinisch bot dem Favoriten lange Zeit gut Paroli, unterlag am Ende zwar mit 0:3, konnte aber nach guter Leistung dennoch mit erhobenem Haupt vom Platz gehen. Dieses außergewöhnliche Fußballfest war auch einmal mehr ein Kraftakt der vielen ehrenamtlichen Helfer, die das Match mit viel Herzblut und Detailliebe vorbereiteten. Angefangen bei den Organisatoren, die sich seit Wochen zum Beispiel um



Foto: Hoffmann

den Eintrittskartenverkauf, Programmheft und Sicherheitsabreden gekümmert haben bis hin zu dem mehr als 80 Helfern vor und während des Spiels, die für den reibungslosen Ablauf sorgten. Auch Trainer und Spieler der A- und B-Junioren, sowie verletzte und erkrankte Spieler der ersten Mannschaft und der C1-Jugend packten mit an und die C2- und D3-Jugend begleiteten die Mannschaften aufs Feld. „Es war eine coole Atmosphäre und wirklich ein großartiger

Abend mit vielen Zuschauern“, blickt auch Abteilungschef Marcus Zillich begeistert auf das Pokalspiel zurück. Allerdings gibt er auch zu: „Wir sind im Ehrenamt an unsere Grenzen gestoßen, denn ob Sicherheit oder Catering und viele andere Bereiche waren ja nicht mit einem unserer normalen Landesliga-Spiele zu vergleichen. Da haben wir zuvor abends viele Extrarunden gedreht, um die gesamte Organisation zu planen und in den Griff zu bekommen. Dazu kam die Besonderheit, dass die Einnahmen beim Pokal mit dem Gegner geteilt werden, wir am Ende bei Plus-Minus-Null herausgekommen sind. Auf jeden Fall war es aber am Ende ein grandioses Flutlichtspiel, das wir zu hoch verloren haben.“ Erfreulich, dass der Aufsteiger nun auf einem Nichtabstiegsplatz in die Winterpause gehen kann. Zillich freut sich auch schon aufs Frühjahr: „Wir

mussten ja erstmal in der Liga ankommen. Viele haben vorher gar nicht daran geglaubt, dass wir unsere Heimspiele im neuen Stadion austragen. Dennoch haben wir bisher schon deutlich mehr Zuschauer als vorher. Kamen früher im Durchschnitt um die 300 Fans, sind es jetzt um die 500.“, berichtet er. Um die Attraktivität zu steigern, versuche man so viel wie möglich Flutlichtspiele möglich zu machen. „Das ist schon etwas Besonderes in der Landesliga und wir stoßen gerade bei den Derbys gegen Dresdner Teams auf großes Interesse, denn unter Flutlicht spielen alle gern. Zudem gehen wir mit Partien an Freitagen oder Mittwochen auch den anderen Events im Stadion aus dem Weg“, so Marcus Zillich, der hofft, im Frühjahr bei wärmeren Temperaturen noch mehr Zuschauer zu den Spielen des Landesligisten anlocken zu können.

2. DSC-Netzwerktreffen



Foto: Max Löwe

Mehr als 40 Partner und Sponsoren durften wir im November zu unserem zweiten DSC-Netzwerktreffen in unserer Trainingshalle begrüßen.

Eine besondere, sportliche Kostprobe gab es diesmal von unseren Turnerinnen, die just in die 1. Bundesliga aufgestiegen waren. Unsere Gäste durften sich danach selbst am Reck, Barren, Balken und Boden in unserer Turnhalle probieren. Der Abend stand zudem im Zeichen von Olympia 2024 - unsere Olympioniken Karl Bebedorf, Saskia Oettinghaus und Alexander Schiffler gaben Einblicke in ihre Erfolgsgeheimnisse.

Danach ließen wir den Abend bei einem gemütlichen Get-together ausklingen.



Abteilung Gesundheitssport setzt auf Personal Training

Jeder Mensch ist einzigartig und genau so sollte auch das Training gestaltet sein. Deshalb bietet die Abteilung Gesundheitssport abseits der zahlreichen Therapieangebote in den Reha- und Gesundheitssportgruppen nun auch ein individuelles Einzeltraining an. Hier liegt der Fokus vollkommen auf den besonderen Bedürfnissen des Einzelnen. Die Sporttherapeuten Nicole Pichler, Karen Becker, Luise Haase und Johann Ewald erstellen nach dem ersten Beratungsgespräch einen maßgeschneiderten Trainingsplan.



Fotos: Verein

Reinhard Rosert – hier mit Sporttherapeutin Nicole Pichler – nutzt bereits das Einzeltraining der Abteilung Gesundheitssport.

Gründe für ein Einzeltraining:

- Individuelle Betreuung
- Eigene Gesundheitsziele

- Effizientes Training im 30-minütigen Format
- Persönliche Motivation
- Spezialisiertes Fachwissen unserer Sporttherapeuten
- Absolute Privatsphäre

Beispiele von möglichen Schwerpunkten im Einzeltraining:

- Haltungsschulung
- Gangschulung
- Faszientraining
- Krafttraining
- Koordinations- und Gleichgewichtsschulung
- Herz-Kreislauf-Training
- Mobilisierung der Gelenke

E-Mail:

gesundheitsport@dsc1898.de
Tel.: +49 351 438 22-74

DSC Events im Januar 2025

TURN GALA 2025

19. und 20. Januar 2025
Margon Arena

Immer einen Grund zu feiern

Mehr Infos unter
dsc1898.de

Tickets über
eventfrog.de

SPRINGERGALA 2025

24. und 25. Januar 2025
Sprunghalle Freiburger Platz

Mehr Infos unter
dsc1898.de

Tickets im
Vorverkauf
vor Ort

Kurz & Knapp



Foto: Verein

Die DSC-Turnerinnen beim Partnerbesuch in der Anwaltskanzlei Kucklick.

Kucklick bleibt Hauptsponsor der Turngala

Die Anwaltskanzlei Kucklick ist langjähriger Partner des DSC und wird sein Engagement auch über 2024 hinaus fortsetzen. Auch bei unserer Turngala im Januar 2025 unterstützt uns Kucklick wieder als Hauptsponsor. Tickets für die Turngala am 19. und 20. Januar 2025 in der Margon Arena gibt es online über eventfrog. Alle Infos dazu findet Ihr auf unserer Homepage.

Stadt vergibt Goldenes Oval an DLV

Nach der erfolgreichen Wiederbelebung des Leichtathletik-Meetings „Goldenes Oval“ am 30. August dieses Jahres, das wir gemeinsam mit der Laufszene organisiert haben, wird das Meeting 2025 vom Deutschen Leichtathletik Verband ausgerichtet. Die Landeshauptstadt vergab die nächste Ausgabe leider nicht wieder an uns und die Laufszene, sondern an den deutschen Dachverband. Das Meeting soll am 1. Juni im Steyer-Stadion stattfinden. Wir als DSC haben angeboten, die Veranstaltung zu unterstützen und die Organisation des Aufwärmplatzes/Call Room zu übernehmen.

Wintersportplatz lockt hunderte Familien an

An verschiedenen Sonntagen im Winter öffnen wir unsere große

Trainingshalle für Familien zum gemeinsamen Sporttreiben und Bewegen. Das Angebot wird sehr gut angenommen, so dass wir in diesem Winter bereits knapp 400 Besucher begrüßen durften. An folgenden Daten könnt Ihr bei uns noch Zappeln statt Daddeln: 22. Dezember, 5. Januar, 19. Januar, 2. Februar, 16. Februar und 2. März 2025.

Abteilungsleitung bestätigt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung unserer Schwimmer wurde die bisherige Abteilungsleitung bestätigt. Abteilungsleiter bleibt Dr. Philipp Wollmann, der in seinem Ehrenamt unterstützt wird von

Matthias Selinger (Stellv.), Pauline Klunker (Finanzen), Martin Jänel (Sportwart), Franz Hahn (Medien), Carsten Selling (Leistungssport), Silke Rößler (Wettkämpfe), Gregor Abraham (Wettkämpfe) und Anton Müller (Jugend).

Neuer dualer Student im Gesundheitssport

Seit 1. Oktober unterstützen wir Anton Krause als Praxispartner in seinem dualen Studium. Anton absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Sport- und Gesundheitstrainer an der Europäischen Sportakademie (ESAB) in Potsdam. Dieses Jahr hat er ein duales Studium für Gesundheitsmanagement an der ESAB Potsdam begonnen. Er hat bereits während seiner Ausbildung beim DSC gearbeitet und war von der Hilfsbereitschaft und dem Teamgeist beeindruckt. Wir heißen Anton herzlich willkommen in der Abteilung Gesundheitssport.

Neue Gesichter im Wasserspringen

Neue Gesichter bekommt unsere Abteilungsleitung Wasserspringen. Auf der Versammlung im November wurde Sandra Mehner zur neuen Finanzwartin gewählt. Markus Albrecht wird Sportwart. Maria Hartmann wurde als Abteilungsleiterin bestätigt ebenso wie Rainer Punzel als Stellvertreter und Martin Wolfram für den Bereich Leistungssport.

Dresden Marathon Verein unterstützt DSC-Läufer

Im Rahmen des Dresden Marathon fand erneut ein Benefizlauf mit anschließendem Frühstück statt. Die dabei gesammelten Spenden in Höhe von 2500 Euro kommen der Trainingsgruppe Lauf am Standort Dresden zugute. Von der Trainingsgruppe waren mit Ida Sommer (Deutsche Meisterin im Cross mit der Mannschaft), Erik Sato (Deutscher Vizemeister über die 3000m Hindernis) und Louis Bianchin (DM-Bronze im Cross) drei medaillen-dekorierte DSC-Athleten vor Ort und nahmen die 3km-Brückenrunde mit in Angriff. Ein Dank gilt neben den vielen privaten Spendern auch der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, die den Spendenbetrag großzügig aufrundete.

DSC bekommt neues Logo aufs Dach

Im Zuge des Antennenumbaus auf unserem Hallendach hat die Deutsche Funkturm GmbH freundlicherweise auch die alten DSC-Logos gegen Neue getauscht, so dass wir nun auch wieder von oben gut erkennbar sind.

Fall Jan Hempel: Kommission findet keine Mitwisser

Im Missbrauchsfall um den ehemaligen DSC-Wasserspringer Jan Hempel hat die Kommission zur Aufarbeitung der Vorwürfe keine Mitwisser finden können. Das unabhängige Expertengremium hatte im Auftrag des Deutschen Schwimm Verbandes den Fall untersucht.

Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die damalige Bundestrainerin Ursula Klinger ab einem bestimmten Zeitpunkt von den Vorfällen wusste, nicht aber der damalige Nachwuchs-Bundestrainer Lutz Buschkow. Er war im Zuge der Enthüllungen vom DSV während der EM in Rom 2022 suspendiert und später entlassen worden. Buschkow hatte dies bestritten. Vor Gericht hatten sich beide Seiten auf einen Vergleich geeinigt, der Verband entschuldigte sich bei Buschkow und zahlte ihm eine Abfindung.



Foto: Verein

Die neue Abteilungsleitung Wasserspringen mit Rainer Punzel, Markus Albrecht, Maria Hartmann, Sandra Mehner und Martin Wolfram (v.li.).

13 Fragen an: Shahbaz Shahnazi

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Shahbaz Shahnazi unsere Fragen. Er ist seit Januar dieses Jahres Bundesstützpunkttrainer Wasserspringen am Freiburger Platz und betreut u.a. unsere Olympionikin Saskia Oettinghaus.

Was treibt Dich an, jeden Tag für den DSC Dein Bestes zu geben?

Motivierte Sportler, die gute Laune haben und die Erfolge, die wir gemeinsam erreichen können. Großartige Kollegen und Kolleginnen - ich darf mit einem kompetenten Team arbeiten.

Wo trinkst Du in Dresden am liebsten Deinen Kaffee?

Im Residenzschloss – im Restaurant Anna im Schloss.

Welche Musik läuft auf Deinen Kopfhörern oder in der Küche?

Persische Musik und Remixe

Wobei entspannst Du?

Wenn ich Zeit mit meiner Partnerin Nici genießen kann.

Wenn Du Zeit zum Kochen hast, was bereitest Du am liebsten zu?

Persisches Essen, zum Beispiel Khoreshteh Karafs – ein Schmorgericht aus Rinder- und Lammgulasch mit Sellerie und Minze.

Was ist Deine größte Stärke?

Ich würde meinen ein Mix aus meiner sozialen Ader, Zielstrebigkeit und meinen Erfahrungen.

Sportler erleben oft auch bittere Momente. Hast Du solch einen Moment schon erlebt – als Athlet oder Trainer?

Ja, sowohl als Athlet als auch als Trainer. Solche Momente passieren im Sport häufig – daraus kann man immer lernen. Ohne Niederlage gibt es keine Erfolge.

Disziplin ist für jeden Sportler



Foto: privat

Shahbi mit seiner Partnerin Nicole Pichler, die mit ihm nach Dresden gezogen ist und nun als Sporttherapeutin in unserer Abteilung Gesundheitssport arbeitet.

wichtig. Wofür wirfst Du jede Disziplin schon mal über Bord?

Für meine Familie

Wenn ich traurige Nachrichten aus meinen Heimatländern Iran und Österreich höre.

Was bewegt Dich am meisten, wenn Du die Nachrichten verfolgst?

Mit wem würdest Du gern einmal einen Tag tauschen und warum?



Foto: Verein

Shahbaz Shahnazi verstärkt seit Anfang des Jahres den Bundesstützpunkt Wasserspringen und bringt aus seiner langjährigen Trainertätigkeit in Österreich jede Menge Erfahrung mit.

Es gibt zu viele, um sie alle aufzuzählen. Ich würde gerne in verschiedenen Schuhen stecken, um aus den unterschiedlichen Situationen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.

Auf die Schnelle fällt mir Shah Pahlavi ein, ein persischer König. Warum? Weil mein Heimatland damals eine reiche Kultur hatte und sich der Welt gegenüber gut präsentiert hat.

Welchen Berufswunsch hast Du als Kind ins Freundebuch geschrieben?

Pilot

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

Kanada

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Ich wünsche mir bessere Gesundheitssysteme, produktivere zwischenmenschliche Kommunikation (mehr wertvolle Zeit am Bildschirm verbringen), eine stärkere Lesekultur und ein verstärktes Bewusstsein für Geschichte, um aus ihr zu lernen.

Hoffentlich gibt es dann keine Kriege mehr.

STECKBRIEF

Name: Shahbaz Shahnazi (kurz Shahbi)
Geboren: 11.07.1987 in Teheran
Familienstand: in einer Partnerschaft
Beim DSC seit: 01.01.2024
Beruf: Bundesstützpunkttrainer im Wasserspringen in Dresden, zuvor österreichischer Nationalteam-Trainer 2015-2023
Hobbys: Kochen, Sport, Musik (Gitarre spielen), Lesen
Sportliche Erfolge: 6-facher Medaillengewinner bei den Asienmeisterschaften, Welt Cup-Teilnehmer als Athlet



Foto: privat

Katharina Golbs mit Physiotherapeutin Claudia Kobler in Rio de Janeiro.

WASSERSPRINGEN

Katharina Golbs überzeugt in Rio

Katharina Golbs hat sich bei ihren ersten Jugend-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro sehr gut präsentiert. Die 14-Jährige kam vom 10m-Turm im Vorkampf auf Rang vier und qualifizierte sich damit locker für das Finale, in dem sie Neunte wurde. Unterstützt wurde Katharina vor Ort von unserer Dresdner Physiotherapeutin Claudia Kobler, die in Rio die deutsche Nationalmannschaft betreute.

Erfolgreiche Sprünge beim Diving Lund

Bei der 41. Auflage des internationalen Diving Lund in Schweden sammelten die DSC-Nachwuchsatleten zahlreiche Medaillen. So siegte Rudi Bollmann in der C-Jugend vom 3-m-Brett, Anselm Ritter Hernandez gewann vom Turm und Rudi Bollmann sprang zu Bronze. Finja Helling überzeugte in der A-Jugend mit zweimal Silber vom 1-m-Brett und vom 3m-Brett. In der C-Jugend durfte sich Hailey Lehmann über Bronze vom Turm freuen.

LEICHTATHLETIK

U18-Team holt DM-Bronze

Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften in Riesenbeck lief Selina Planken nur ganz knapp am EM-Ticket vorbei, erreichte in einem starken Rennen Platz fünf. Das Team der U18-Mädels mit Lilly Philipp, Amelie Richter und Taja Mavius erkämpfte sich Bronze, die Jungs der U20 sowie

die jungen Frauen der U20 um Selina Planken erreichten jeweils den vierten Rang. Zuvor hatten Ole Steinbach (M15), Selina Planken (WU20) und Ida Sommer (WU18) bei den Sachsenmeisterschaften am Windberg die Titel abgeräumt.

GEWICHTHEBEN

Neundorf und Böse gewinnen Bronze bei DM

Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Nagold sicherte sich Magdalena Neundorf trotz längerem Verletzungsausfall die Bronzemedaille im Mehrkampf. Die 15-Jährige brachte 60 kg im Reißen und 72 kg im Stoßen zur Hochstrecke. Ebenfalls Platz drei holte sich der ein Jahr jüngere Pit Böse. Bei seinem DM-Debüt schaffte er 69 kg im Reißen und 86 kg im Stoßen, was jeweils für ihn Bestleistung bedeutete.

SCHWIMMEN

Leni von Bonin schwimmt mit Rekord zu Silber

Leni von Bonin hat bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal Silber über 200 m Schmetterling in der offenen Klasse gewonnen. Obwohl leicht erkrankt, schwamm sie dabei neuen Vereinsrekord. Ebenfalls eine neue DSC-Bestzeit schwamm sie als Sechste über 400 m Freistil. Zudem belegte sie über 200 m und 400 m Lagen jeweils Rang vier. Zuvor hatten die DSC-Talente bei der Offenen Sachsenmeisterschaft in Riesa siebenmal Gold, drei-

mal Silber und neunmal Bronze geholt. Am erfolgreichsten war Arian Wüstenhagen (18) mit vier Siegen, dabei schwamm er zwei Vereinsrekorde.

SPORTAKROBATIK

Gold und Bronze bei Mannschafts-DM

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Augsburg holte die Vierergruppe mit Aaron Borck, Carl Frankenstein, Pascale Dreßler und Andreas Benke in der Meisterklasse mit der Mannschaft Sachsens (bestehend aus drei Formationen) den Sieg vor den Teams aus Hessen und Baden-Württemberg. Das KFL-Damenpaar mit Paulina Klering und Kiara Silbernagl erkämpfte sich mit dem sächsischen Team Bronze hinter Baden-Württemberg und Hessen.

Herren-Paar mit zwei Titeln

Bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren 1 und Meisterklasse stellten sich Jordan Schmidtgall und Julius Keller der Konkurrenz in der höheren Meisterklasse und sicherten sich mit einer gelungenen Dynamikübung Silber, in der Balance Gold und auch im Mehrkampf schafften sie mit einer fehlerfreien Kombiübung den Sprung auf das oberste Podest.

RADSPORT

Malina sprintet ins Talenteteam

Rad-Talent Matyas Malina hat beim Bundessichtungsrennen Bahn in Frankfurt/Oder in den Sprintdisziplinen 200 m fliegend, Sprint und Keirin dreimal Silber erkämpft. Der 15-Jährige trainierte noch bis März im MTB-Bereich, konnte auch dank der guten Ausbildung dort auf Antrieb diesen Erfolg auf der Bahn feiern. Zugleich fuhr er sich als einer von sechs Sportlern ins Talenteteam des Bundes Deutscher Radfahrer.

SITZVOLLEYBALL

DSC-Team gewinnt LE-Cup in Leipzig

Die Sitzvolleyballer um Nationalspieler Alexander Schiffler haben die 15. Auflage des LE-Cups in Leipzig für sich entschieden.

Sie setzten sich im Finale gegen Bayer Leverkusen mit 2:0 durch und revanchierten sich damit auch für die Final-Niederlage bei der DM gegen Leverkusen. Die zweite DSC-Vertretung belegte im Feld von 13 Teams den neunten Rang.



Foto: Verein

TURNEN

Talente überzeugen beim Deutschlandpokal

Beim Deutschlandpokal in Esslingen konnten zwei der sächsischen Teams mit DSC-Turnerinnen den Sieg in ihrer Altersklasse holen - Gold ging damit auch an Kira Burkhardt, Isabella Schreier, Aimeesue Deckert (alle Ak 11) und Fenja Lorenz (Ak 14/15). Auch in der Gesamtwertung siegte Sachsen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Max Löwe, Alexander Emmert/BSO,
Skadi Hofmann, Verein, privat

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Redaktionsschluss:

09. Dezember 2024

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

CAMONDAS wird neuer Trikotsponsor der A-Jugend-Fußballer

Wir freuen uns über einen neuen Trikotsponsor für unsere A-Jugend der Abteilung Fußball. CAMONDAS unterstützt neu unseren Fußballnachwuchs. CAMONDAS versteht sich selbst als leidenschaftlichen Botschafter für echten Schokoladengeschmack mit Ursprung in Dresden.

Das Team von CAMONDAS liebt gute Schokolade und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen mit den besten Manufaktorschokoladen das Tor zu einer ganz besonderen Genusswelt zu öffnen.

Hier stellt sich CAMONDAS kurz vor:

Mit echter Begeisterung und Leidenschaft stehen wir von CAMONDAS (CA wie CAcao-Bohne und MON De für frz. „Welt“) seit 2008 hinter qualitätsvollen Schokoladen – für ehrliche Geschmackserlebnisse und höchsten Genuss. Wir spüren die besten Schokoladen auf und



Foto: Verein

Die A-Jugend-Fußballer werden nun unterstützt von CAMONDAS.

lassen euch die große Vielfalt von Manufaktorschokolade aus aller Welt erleben. Von intensiver dunkler über Vollmilch- und weiße Schokolade, pur oder raffiniert veredelt, ist für jeden kleinen und großen Schoko-Freund etwas dabei.

Besuchen Sie uns in einem unserer Schokoladen-Kontore in der Dresdner Altstadt oder bestellen Sie Ihre Lieblingsschokolade ganz einfach online unter www.camondas.de. Übrigens gibt es bei uns auch echtes Schokoladen-Eis in vielen verschiedenen

Sorten. Von weißer, Vollmilch- oder dunkler Schokolade, pur oder raffiniert veredelt, bietet unser hauseigenes Schokoladen-Eis eine großartige Auswahl für jeden Geschmack.

Noch mehr Infos über Schokolade bekommt ihr in unserem Schokoladen-Museum. Als Teil der CAMONDAS Schokoladenwelt in der Schloßstraße 22 erfahrt ihr viele spannende Infos zum historischen Dresden als einstige Schokoladenhauptstadt Deutschlands. Wir sind außerdem stolz, die größte Sammlung an Anton-Reiche-Schokoladenformen zu präsentieren. Weiter erkundet ihr den Weg der Kakaobohne zur fertigen Schokolade und lernt, worauf es bei der Schokoladenherstellung wirklich ankommt. In unserer „Kostbar“ könnt ihr Schokolade mit allen Sinnen erleben und den Unterschied zwischen Manufaktur- und Supermarktschokolade „erschmecken“.



Neuheiten
DSC-Fanshop

JETZT
NEUE
MOTIVE



Bommelmütze

DSC BOMMELMÜTZE

Inklusive Logo
Heather - 55% Polyester/45% Polyacryl
100% Weiches Polyacryl (Soft-Touch)
Gerippter Umschlag; Doppellageriger Strick
in rot und schwarz
15,00 EUR inkl. MwSt.



Strickmütze

DSC STRICKMÜTZE

Inklusive Logo
100% Weiches Polyacryl
(Soft-Touch)
in rot und schwarz
13,00 EUR inkl. MwSt.



FlipFlops

DSC VEREIN FLIPFLOPS

Inklusive Logo
90 % Gummi
10 % Polyester
24,99 EUR inkl. MwSt.



Teste die neuen Outfits und bestell Dir dein Exemplar online unter dscverein.teambro.de.



Wirtschaft



Sport



Soziales



Kultur

Für eine starke Gesellschaft.

Seit unserer Gründung setzen wir uns ein, für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie und Ihre Ziele. Für die Gesellschaft, in der wir leben. Für die Region, in der wir zu Hause sind.

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostächsische
Sparkasse Dresden